

# a+ Swiss Platform Ageing Society: Vierjahresplanung 2021-2024

(Definitive Version, genehmigt durch die Plenarversammlung vom 27. Oktober 2020)

## 1. Ausgangslage

Die a+ Swiss Platform Ageing Society wurde im September 2017 gegründet, mit dem Ziel, zur WHO Strategie «Global Strategy and Action Plan on Ageing and Health» (WHO, 2015)<sup>1</sup> in der Schweiz beizutragen, und zählte damals 29 Partnerorganisationen aus Forschung und Praxis. Drei Jahre später zählt sie rund 90 Partnerorganisationen, was ein bedeutsames Wachstum darstellt. Ausserdem konnten unter anderem im Zuge der Vorbereitungen für die Tagung «Altersfreundliche Umgebungen (...)» vom 14. September 2020 (verschoben auf den 16. November 2021 wegen Covid-19) fünf Bundesstellen gewonnen werden, die mit einem Beobachterstatus an den Aktivitäten der Plattform teilnehmen (BAG, BFS, BSV, EBGB, Obsan).

Auf der Grundlage von Workshops hat die Plattform konkrete Projekte definiert (Working Packages, WPs). Davon konnte eines erfolgreich umgesetzt werden (WP 6&7: Nationales Monitoring zu altersfreundlichen Umgebungen in den Schweizer Gemeinden). Es hat sich herausgestellt, dass die im Rahmen der Plattform kreierte Projekte kaum ohne aktive Unterstützung (organisatorisch und personell / gegebenenfalls finanziell) durch die SAGW / a+ umsetzbar sind. Auch gewannen das Label und der Blog nicht die gewünschte Aufmerksamkeit. Hingegen erwiesen sich die Webplattform sowie die Plenarversammlungen als von den Partnerorganisationen geschätzte Informations- und Austauschformate.

(→ Siehe auch Anhang: Grafik «Zeitstrahl»)

Aus diesen Erkenntnissen lässt sich ein grosses Potenzial zur Weiterentwicklung und Optimierung der Aktivitäten der Plattform identifizieren. **Daher hat die Steuerungsgruppe beschlossen, für die nächste vierjährige Periode die vorliegende Vision und Planung zu erarbeiten.**<sup>2</sup>

## 2. Strategische Ziele der Plattform

Das zentrale Ziel der a+ Swiss Platform Ageing Society ist die Umsetzung der **WHO «Decade of Healthy Ageing» im Sinne der WHO Strategie «Global Strategy and Action Plan on Ageing and Health» (WHO, 2015) und ihren 5 Handlungsfeldern** (siehe Punkt 3: Thematischer Rahmen). Im Kern handelt es sich dabei um gesundheits- wie auch sozialpolitische Fragen, die eine breite Diskussion zwischen Forschung, Praxis / Zivilgesellschaft, Behörden und Betroffenen erfordern. Die

<sup>1</sup> <https://www.who.int/ageing/global-strategy/en/>

<sup>2</sup> Im Rahmen einer schriftlichen Konsultation wurden die Inputs von folgenden ExpertInnen eingeholt und in die Vierjahresplanung integriert: Marie-Louise Barben, Simone Bertogg, Giulia Brogini, Lukas Engelberger, Sabina de Geest, Rita Gisler, Claudia Hametner, Bea Heim, Heidi Kaspar, Carlo Knöpfel, Stefan Spycher, Thomas Vollmer, Alexander Widmer, Devrim Yetergil Kiefer.

Plattform möchte diese Diskussion und diesen Austausch fördern. Dazu konzentriert sie sich auf eine **vernetzende, sensibilisierende, vermittelnde und koordinative Rolle und positioniert sich als Informationsdrehscheibe:**

- Vernetzen der Stakeholder aus den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz: Forschung, Praxis, SeniorInnenorganisationen und Zivilgesellschaft, sowie Politik, Verwaltung und Förderungsinstitutionen / Stiftungen
- Förderung des inter- und transdisziplinären Austausches (Relevanz, Transfer, Umsetzung) und des Austausches zwischen Gesundheit (Medizin), Soziales und weiteren Bereichen, zum Beispiel: IngenieurInnen, ArchitektInnen, Umweltfachpersonen etc.
- Bündelung von Informationen in den Bereichen Forschung, Praxis und Politik
- Sichtbarmachen von Projekten aus der ganzen Schweiz
- Umsetzung von einzelnen grösseren Projekten

### 3. Thematischer Rahmen

Die fünf Handlungsfelder der WHO Strategie «Global Strategy and Action Plan on Ageing and Health» (WHO, 2015) bilden den thematischen Rahmen, mit folgenden Fokussen:

- **«Schaffung von altersfreundlichen Umgebungen»:** Fokus auf die soziale und räumliche Umgebung sowie auf die intergenerativen Aspekte und die «bientraitance» (u.a. präventive Wirkung von altersfreundlichen Umgebungen auf das Misshandlungsrisiko). Sichtbarmachen von existierenden Projekten und Wohnmodellen, Sensibilisierung u.a. der Politik (siehe Punkt 4, «Monitoring von existierenden Projekten»)
- **«Anpassung des Gesundheitssystems an die Bedürfnisse älterer Menschen» und «Entwicklung von langfristigen Betreuungs- und Pflegesystemen»:** Diese zwei Handlungsfelder werden vorerst im Rahmen der existierenden Zusammenarbeit zwischen SAGW und SAMW bearbeitet, u.a. im Format «Medical Humanities». Prioritär werden die Thematiken «altersfreundliche Gesundheitsversorgung» und «Funktionale Lebensqualität» sowie der Begriff «Langzeitpflege» bearbeitet, mit Fokus auf die sozialen und Betreuungs-Aspekte und die Implikationen für die Praxis. Stark mitberücksichtigt werden sollen zudem die Aspekte der Digitalisierung / Technologisierung, der Prävention / Rehabilitation (Förderung der Autonomie im Alter) sowie die ökonomischen Aspekte. Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der SAMW werden allenfalls zu gegebenem Zeitpunkt geprüft. (Siehe Punkt 4, «Zusammenarbeit zwischen der SAGW und der SAMW: Medical Humanities» und «Zusammenarbeit mit der SAMW»)
- **«Förderung einer differenzierten Reflexion über das Altern»:** Dieser Aspekt soll in allen Projekten der Plattform mitgedacht werden. Ein besonderer Akzent wird auf die Partizipation gesetzt (siehe Punkt 4, «Förderung der Partizipation in den Partnerorganisationen»). Weitere Themen sind: Altersbilder in der Gesellschaft, Digitalisierung, Chancen und Risiken einer alternden Gesellschaft, Genderperspektive («das hohe Alter ist weiblich»).
- **«Förderung der Messung, des Monitorings und der Forschung»:** Förderung der Vernetzung und Zusammenstellung von Forschungs- und Erhebungsdaten und -Resultaten, Aufarbeitung der Inhalte für ein interessiertes Publikum, Förderung der kritischen Reflexion über die Notwendigkeit und Art der Messung. (Siehe Punkt 4,

«Altersbericht», «Identifikation von / Anträge an Forschungsförderungsinstitutionen und -Formaten» und «Lebensqualität messen: Kritische Reflexion und Diskussion»)

Die **konkreten Umsetzungsmassnahmen** zur Realisierung der Ziele innerhalb des thematischen Rahmens und seiner Fokusse finden sich in den **zwei folgenden Kapiteln (Umsetzungsmassnahmen 1 und 2)**.

#### 4. Umsetzungsmassnahmen 1: Thematische Massnahmen

Anstatt auf Working Packages und Labels wird sich die Plattform künftig auf grössere thematische Massnahmen konzentrieren, die jeweils von der SAGW, a+ und allenfalls anderen Akademien mitgetragen werden. Diese werden im Rahmen der Vierjahresplanung von der Steuerungsgruppe u.a. auf der Grundlage der in den Plenarversammlungen angesprochenen und nahegelegten Themen und Ideen definiert und jeweils durch eine Arbeitsgruppe umgesetzt, die sich aus VertreterInnen der SAGW, von a+, der Steuerungsgruppe, interessierter Partnerorganisationen und eventuellen externen Partnern zusammensetzt.

**In der Periode 2021-2024 werden folgende thematische Massnahmen umgesetzt:**

Wann	Was	Wer
2021	<p><b>Tagung « Altersfreundliche Umgebungen »</b> Aufgrund des Covid-19 wurde die Tagung, die eigentlich am 14. September 2020 stattfinden sollte, auf den 16. November 2021 verschoben (Kursaal, Bern).</p>	SAGW, Programmkomitee, Projekte, Mitwirkende, Partner
	<p><b>Förderung der Partizipation in den Partnerorganisationen (2021-2022)</b> Es wird eine Umfrage durchgeführt, die die Partizipationsmöglichkeiten älterer Menschen innerhalb der Partnerorganisationen der Plattform untersucht. Die Resultate der Umfrage werden online publiziert, Best Practice Beispiele werden identifiziert und vorgestellt. Auf dieser Basis werden anschliessend ein Memorandum zur Selbstverpflichtung der Partnerorganisationen erarbeitet sowie Empfehlungen für die Politik und Bevölkerung veröffentlicht.</p>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen
	<p><b>Zusammenarbeit zwischen der SAGW und der SAMW: Medical Humanities</b> Im Rahmen der existierenden Aktivitäten im Bereich der «Medical Humanities» werden die thematischen Prioritäten «Altersfreundliche (integrierte) Gesundheitsversorgung» und «Funktionale Lebensqualität» und ihre Implikationen für die Praxis bearbeitet. Dies erfolgt in Form einer jährlichen Tagung zu «altersfreundliche Gesundheitsversorgung und -Förderung» mit Fokus auf die sozialen Aspekte der Gesundheitsförderung.  Die erste Tagung findet im Herbst 2021 statt. Das existierende MH-Humanities Programmkomitee<sup>3</sup> erarbeiten Konzept und Programm, unter Berücksichtigung eventueller Inputs aus den</p>	SAGW, SAMW, Programmkomitee Medical Humanities mit VertreterIn der Steuerungsgruppe der Plattform

<sup>3</sup> Bestehend aus externen ExpertInnen der MH und VertreterInnen der SAGW und der SAMW, sowie einer Vertretung der Steuerungsgruppe der Plattform.

	<p>Partnerorganisationen. Die SAGW und die SAMW organisieren die Tagung gemeinsam.</p> <p>Themenvorschlag: Lebensqualität im Alter messen – Kritische Reflexion und Diskussion (eventuell ZA mit Qualitätskommission des Bundes) / «Langzeitpflege» – Kritische Reflexion und Diskussion (Betreuungsaspekte)</p>	
	<p><b>Altersbericht</b> Ev. als Folgeprojekt und «Ausweitung» der 2019 durchgeführten Gemeindeumfrage<sup>4</sup> konzipieren!</p> <p>Bedarfsanalyse und Abklärungen: Was sind die Ziele und Zielgruppen? Monitoringbericht? Momentaufnahme? Politische Fragestellung? Welche Abgrenzung zu bestehenden Berichten?</p> <p>Allenfalls Konzept erstellen und Finanzierung organisieren</p>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen, Externe
	<p><b>Monitoring von existierenden Projekten</b> Bedarfsanalyse und Abklärungen, allenfalls Konzept erstellen und Finanzierung organisieren</p>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen, Externe
	<p><b>Weiterentwicklung der Policy-Arbeit</b> Reflexion: Wie können die Behörden / Politik noch stärker in die Plattform eingebunden werden? Bzw: Wie kann der Austausch mit ihnen intensiviert werden?</p>	Steuerungsgruppe
	<p><b>Allenfalls Umsetzung Altersbericht</b></p>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen, Externe
2022	<p><b>Allenfalls Umsetzung Monitoring Projekte</b></p>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen, Externe
	<p><b>Weiterführung Projekt «Förderung der Partizipation in den Partnerorganisationen»</b> Siehe 2021</p>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen
	<p><b>Zusammenarbeit zwischen der SAGW und der SAMW: Medical Humanities</b> Tagung Herbst 2022</p>	SAGW, SAMW, Programmkomitee Medical Humanities mit Vertreteln der Steuerungsgruppe der Plattform
2023-2024	<p><b>Folgeprojekt «Förderung der Partizipation in den Partnerorganisationen»: Ausweitung</b></p>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen, Externe

<sup>4</sup> gfs.bern (2020), Altersfreundliche Umgebungen in der Schweiz. Eine Studie im Auftrag der a+ Swiss Platform Ageing Society, <https://sagw.ch/sagw/angebot/publikationen/details/news/altersfreundliche-umgebungen-in-der-schweiz/>

	Durchführung der Umfrage und Diffusion des Memorandums in Altersinstitutionen und / oder Gemeinden der ganzen Schweiz.	
	<b>Je nach Stand: Umsetzung Altersbericht? Folgeprojekt?</b>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen, Externe
	<b>Je nach Stand: Umsetzung Monitoring Projekte? Folgeprojekt?</b>	SAGW, Arbeitsgruppe Partnerorganisationen, Externe
	<b>Zusammenarbeit zwischen der SAGW und der SAMW: Medical Humanities</b> Tagungen Herbst 2023 und 2024	SAGW, SAMW, Programmkomitee Medical Humanities mit Vertreteln der Steuerungsgruppe der Plattform
<b>Eventuell, laufend oder längerfristig</b>	<b>Identifikation von / Anträge an Forschungsförderungsinstitutionen und -Formaten</b> Folgende Formate sind möglich, insbesondere in Bezug auf die SDGs (SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen) sowie auf den Bereich der sozialen Innovation: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innosuisse</li> <li>• SNF: Sinergia, Förderung von Implementierungsnetzwerken im Bereich SDGs, NFP</li> <li>• Ressortforschung: BAG, BSV, EBGB...</li> </ul> Ev.: <b>Zusatzausschreibung NFP 78</b> vorschlagen, im Bereich «social ethical issues» in Bezug auf ältere Menschen (sozialmedizinische Sicht) / Soziale Folgen von COVID-19 für ältere Menschen.	SAGW, Steuerungsgruppe, weitere Akteure
	<b>Zusammenarbeit mit der SAMW</b> Abklärung und allenfalls Umsetzung weiterer Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der SAMW (Zum Beispiel: Factsheets, Bestandsaufnahmen, Forschungsagenda etc.)	SAGW, SAMW, Steuerungsgruppe

**Die einzelnen thematischen Massnahmen werden in den Arbeitsgruppen genauer definiert, konkretisiert und umgesetzt. Innerhalb des gesetzten Rahmens entstehen, nach dem Prinzip der «rollenden Planung», Weiterentwicklungen und eventuelle neue thematische Massnahmen.**

Die bereits definierten Projekte 2017-2020 (Working Packages) werden, falls gewünscht und falls sie von den Working Groups weitergeführt werden, im Bereich der Kommunikation unterstützt.

## 5. Umsetzungsmassnahmen 2: Informations- und Vernetzungsinstrumente

### 5.1. Webplattform

Die Webplattform wird ab Herbst 2020 neu aufgestellt. Die Inhalte der Webseite zielen darauf ab, Informationen, Stakeholder und Projekte aus den Bereichen der Praxis, der Forschung und der Politik sichtbar zu machen («Informationsdrehscheibe»). Sie ist somit eine wertvolle Ergänzung zu existierenden Plattformen von einzelnen Organisationen, die stark ihre eigene Klientel fokussieren.

### 5.2. Newsletter («Ageing Society Gazette»)

Neu wird ab 2021 anstatt des Blogs ein vierteljährlicher Newsletter an alle Partnerorganisationen und weiteren Interessierten auf Anmeldung verschickt. Inhalt:

- «Auf einen Blick»: Kurze Vorschau des Newsletters
- Altersforschung in der Schweiz: Primär Neues aus den Partnerorganisationen, Forschungsformate und -Projekte, Forschungsförderungsinstitutionen, Hochschulen
- Projekte und Initiativen: Primär Neues aus Partnerorganisationen
- Alterspolitik: Primär aus Année politique suisse, Paul Schiller Stiftung, Parlament.ch, politfocus, Kantone und Gemeinden, Pro Senectute
- Informationen der a+ Swiss Platform Ageing Society
- Veranstaltungen: Link zur Veranstaltungsagenda der Webplattform

Wichtige Meldungen des Newsletters können in den Newslettern der SAGW und von a+ aufgenommen werden.

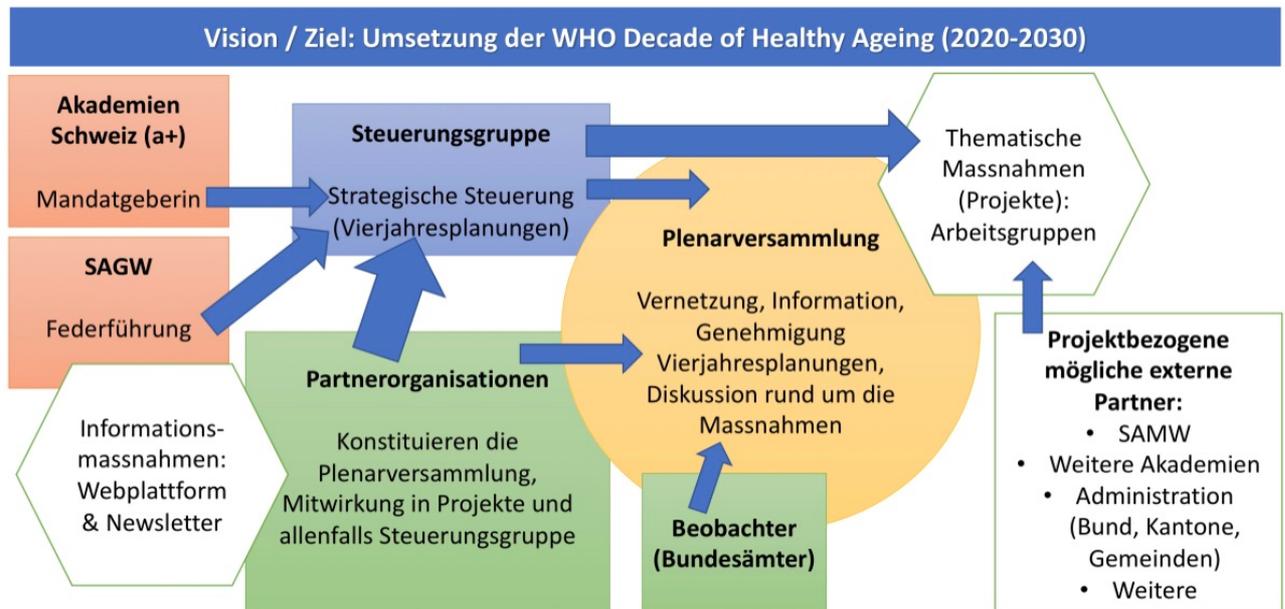
### 5.3. Plenarversammlungen

Die Plenarversammlungen finden weiterhin zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) statt. Sie werden interaktiv gestaltet, in Form eines Informations- und Vernetzungsanlasses. Nach einem kurzen formellen Teil steht den Teilnehmenden viel Zeit für Austausch und Vernetzung zur Verfügung. Mögliche Formate:

- Projektpräsentationen
- Thematische Workshops
- Marktplätze
- Austausch mit externen Gästen: Politik, Verwaltung, Forschungsförderung, Stiftungen

## 6. Zusammenarbeit in der a+ Swiss Platform Ageing Society

### A+ Swiss Platform Ageing Society: Zusammenarbeit



## 7. ANHANG: Grafik «Zeitstrahl»

### A+ Swiss Platform Ageing Society: Zeitstrahl

